



Mitteldutsche Reichswehr Zeitung

Halle/Saale

Wespege: Mitteldutsche Reichswehr-Zeitung G.m.b.H., Halle (S),
Wallstraße 1 B. Die WZRZ erscheint wöchentlich zum
Vordrucke 200. Die WZRZ ist das amtliche
Verständnisblatt für die Angehörigen der Wehr in den
Gallen-Verwaltung und der Wehrbereich III, unterliegt
und unterliegt eingetragene. Betriebsleiter: Dr. G.
Gedächtnis: Halle (S), Wallstraße 1 B. Nummer 176 51.

Wespege: monatlich 2,- RM. wöchentlich 30 Pf.
Einzelhefte 10 Pf. 10 Hefte (10 Bände) 2,50 RM.
Jahresabonnement 24 Hefte 6,- RM. (einschl. 10 Pf.
Zustellungsgebühr), auswärts 7,- RM. Keine Abnahmegebühren bei
Bestellungen längerer Dauer. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat bestimmt, wenn nicht ausdrücklich am
24. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 292

Freitag, den 24. Oktober 1941

Stalin läßt Köpfe rollen:

Timoschento abgesetzt Budjenny im GPU-Gefängnis

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Moskau, 23. Okt. Timoschento ist abgesetzt! Wie am Wege über London bekannt wird, hat Stalin das bisher von Timoschento ausgeübte Kommando über den mittleren Frontabschnitt, an dem auch die Verteidigung der Hauptstadt geht, dem General Gregor Ischew übertragen. Warischil Timoschento soll, so heißt es in der englischen Mitteilung, „in anderer Kommando erhalten“. General Ischew wurde außerdem die Befehle und 20 Jahre Militärdienst nachgerühmt. Stalin fordert den Kopf Timoschentos in dem Augenblick, da Budjenny in das GPU-Gefängnis in Moskau eingeliefert worden ist. In Moskau rollen die Köpfe! Stalin lacht die Einberückte für die schweren Niederlagen, die die deutsche Wehrmacht den Sowjets aufzählt!

Dieser Kommandowechsel ist Ausdruck der außerordentlich kritischen Lage am Moskauer Frontabschnitt. Die Engländer berechnen von der größten Kampfkraft der Wehrmacht, bei der es sich für die Sowjets darum handelt, mit Gewalt den Zugang zur Hauptstadt zu erzwingen, während die sowjetischen Kräfte verproviantet Gegenüber unternehmen hätten. Am Ende der letzten Tage hat sich die Lage an der Front bei Moskau bedeutend verschlechtert — so mußte sogar der Moskauer Nachrichtendienst erklären. Weiter heißt es: „n. a.“ Die deutschen Truppen befinden sich in ständigem Vormarsch und leisten immer neue Niederlagen. Ein Mann muß sich überhaupt der Tatsache bewußt machen, daß Deutschland immer noch über genügend Menschen an Menschen und Kriegsmaterial verfügt. Die Sowjetarmee braucht ganz dringend Munition, Gewehre, Geschütze usw. Besonders wichtig ist die Lage an der Front vor Moskau. Dort finden seit Tagen außerordentlich heftige Kämpfe statt, die auch bedeutende Verluste an Munition und Artilleriematerial fordern. Dem Mangel an Munition und Artilleriematerial sind die deutschen Maschinen und Geräte teilweise dadurch abgeholfen worden, so heißt es weiter, daß die vorhandenen Maschinen in aller

Eile entprechend notdürftig umgebaut werden.
Im Donbas wird die Lage von den Briten weiter als ernst bezeichnet. Donagen behaupten die Sowjets Stalin angeblich noch zu halten. Die täglichen militärischen Nachrichten in London stellen fest, daß die Deutschen gefährlieh nahe an Rostow und das Durchbrechen heranzukommen seien. Dennoch gehe die Hauptmacht wohl am Moskauer Front vor sich, wie es sich für die Deutschen daraus handele, die sowjetischen Hauptkräfte zu vernichten.
Diese Berichte zur völlig veränderten Lage sind für die englische Öffentlichkeit absolut überfordelnd gekommen. Noch am Donnerstagmorgen war die Stimmung verhältnismäßig optimistisch, so daß sogar angekündigt werden konnte die militärische Delegation der Verbündeten würde wohl von Samara nach Moskau zurückkehren, falls der sowjetische Generalstab dort bliebe. Die nach Samara aufmarschierten Divisionen haben sich darüber bewußt, daß sie jetzt überhaupt nichts mehr erfahren. Das sind gegenwärtig eine Reihe von mehreren Tagen — ist außerordentlich bescheiden für das Durcheinander hinter der sowjetischen Front.



Zum Besuch des slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tiso im Hauptquartier des Reichsmarschalls

Sowjet-Rückzug auf der ganzen Südfront

Starke Verluste der Volksgewinn - Vergebliche östliche Gegenangriffe

Berlin, 23. Okt. Im gesamten Südbereich der Ostfront befinden sich die geslagenen Volksgewinn in Rückzug. An einzelnen Stellen verlustig die Sowjets, durch östliche Gegenangriffe mit Panzerunterstützung das letzte deutsche Bordinnen anzuhalten. Alle diese Gegenangriffe wurden von den deutschen Truppen zurückgeschlagen. Die Sowjets hatten hierbei erneut schwere Verluste. An mehreren Stellen des Südbereiches leisteten sowjetische Verbände erbitterten Widerstand, ohne insofern die deutsche Verfolgung aufhalten zu können. An allen übrigen Abschnitten dieses Frontabschnittes, so vor allem im Industriegebiet von Stalino, zogen die Volksgewinn in ungebundenen Gruppen zurück.
Bei den Kämpfen im Südbereich hatten geflohen die Truppen einer deutschen Infanteriedivision der Sowjets wiederum schwere Verluste an Menschen und Material zu. Es gelang den Volksgewinn nicht, durch den umfangreichen Einbau von Minen das Durchbrechen der deutschen Division aufzuhalten. Eine einzelne Pioneerkompanie der

PK-Min.: Kriegsberichterstatter Gilt Range (238)

USV-Transport nach Sibirien eingestellt

Der Einfluß Washingtons hat auch in England großes Aufsehen erregt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 23. Okt. Während die Russen im Londoner Ober- und Unterhaus am Donnerstag mit aller Deutlichkeit bewiesen hat, wie bequeme die Verleumdung Englands und damit auch der Vereinigten Staaten ist, beweisen die letzten Meldungen aus Washington, daß das Problem der Transportmittelverknappung nicht noch viel kritischer ist. Das USV-Marineminister hat am Donnerstag eine Meldung veröffentlicht, in der mitgeteilt wird, daß am 23. Oktober sämtliche Transporte nach Wladiwostok mit Ausnahme der Erdöllieferungen eingestellt werden, da — so lautet die offizielle Washingtoner Begründung — Gefahr bestehe, daß die USV-Wasserstraßen verstopft würden, ausweislich weil die

einpurige Eisenbahnlinie Wladiwostok-Immerusland bereits jetzt überlastet sei und kritischen weil Wladiwostok im Winter vereist sei. Ab 26. Oktober sollen alle nordamerikanischen Hilfstransporte nach der Sowjetunion über den Westmeereschiffverkehr eingestellt werden — obwohl dieser Seelen ebenfalls im Winter vereist ist. Die Sowjets behaupten jedoch, sie könnten Nordamerika noch für den Winter im Winter offenhalten (wahrscheinlich durch Eisbrecher).
Diese Meldung des USV-Marineministers hat selbst in Washington wie in London großes Aufsehen erregt, denn sie zeigt deutlich, wie furchtbar ernst das Transportproblem für die Sowjets geworden ist. An politischen Kreisen von USA macht man darüber hinaus darauf aufmerksam, daß die nordamerikanischen Schiffe auf ihrem Wege nach Wladiwostok die Risiken des Atlantik und des Westmeeres durchlaufen müssen und daher „Zwischenfälle“ sich kaum vermeiden lassen würden — was allerdings der Hilfe des Westmeeres nicht zu sein scheint.
Noch vor kurzem erklärte man in Washington und London, es gäbe genügend Zufuhrwege, um den Sowjets zu helfen. Im Vereinigten Staaten und England verstanden im Stillen die Köpfe des Atlantik und des Westmeeres durchlaufen müssen und daher „Zwischenfälle“ sich kaum vermeiden lassen würden — was allerdings der Hilfe des Westmeeres nicht zu sein scheint.

Der Reichsaußenminister empfing Botschafter der Brion

In Wien, 23. Okt. Der Reichsaußenminister Dr. Ribbentrop empfing am Donnerstag den in Deutschland weilenden österreichischen Botschafter der Brion.

Schließung der hundertjährigen Konsulate in Deutschland

Berlin, 23. Okt. Die Reichsregierung hat der Regierung von Donburas mitgeteilt, daß die hundertjährigen Konsulate in Deutschland mit sofortiger Wirkung als Creantuar entzogen werden und die Regierung von Donburas ersucht wurde, für die umgehende Schließung der Konsulate Sorge zu tragen.

Ein Wort an die Heimat

Von den Leistungen unserer vordersten Angriffstruppen im Ostfeldzug

Von Kriegsberichterstatter Paul Drobig

(PK) Eifriger Wind, Schneegestöber und Regen, schlaflose Nächte und schwebendes Durcheinander beherrscht unsere Stunde. Brennende Dörfer, launige Wege, vollkommene Ungewißheit sind unsere Wahrnehmungen. Aber über allem steht das unumhüllliche Vertrauen zu uns! In der Nacht, in der wir glauben, daß die Zuverlässigkeit unserer Waffen und die Überzeugung, für eine gerechte Sache zu kämpfen. Alles wird gekrönt von einer Ramerablast, die die Wege verheeren kann. Wo immer deutsche Soldaten sich in dieser endlos erscheinenden Weite zusammenfinden, da ist Verteidigung bis zum letzten, da ist schließlich Sieg, ein Sieg des Glaubens und der Treue über Mangel, die Kräfte im Rücken hat, über einen Angriff, der von der Wölfe des Kommunismus vorgedrängt wird.
Was haben wir für harte Tage und Nächte verbracht! Wir ahnten nur, daß das immer deutsche Soldaten sich in dieser endlos erscheinenden Weite zusammenfinden, da ist Verteidigung bis zum letzten, da ist schließlich Sieg, ein Sieg des Glaubens und der Treue über Mangel, die Kräfte im Rücken hat, über einen Angriff, der von der Wölfe des Kommunismus vorgedrängt wird.
Wir vermuten das, was später der Wehrmachtbericht der Welt verkündete: Der Ring ist geschlossen. Und was der Bericht sagt, das stimmt. Mehrere Stetten waren wieder eingeschlossen, wurden vernichtet oder wanderten in die Gefangenschaft.
So mancher von uns hat während der letzten Tage geschaut, daß jetzt alles aus ist. „Jetzt sind wir alle in...“ Aber, weh, der Teufel, die Division findet immer einen Ausweg, und sie hält sich die

Welten auch des Nachts vom Teufel, müssen sie auch wie Schafale angegriffen kommen! Diese Nächte, die bei uns schon um 6 Uhr beginnen! Wie endlos erscheinen sie uns, wenn wir der Tag über gefahren sind und gekämpft haben! Und wie wird erst die Minute zur Stunde, wenn wir die zweite Nacht daselbst erleben!

Wer glaubt sich, hier alle, die ihr in der Heimat in Sicherheit lebt oder mal ein paar Stunden des Nachts in den Nachtschleier manieren müßt, oder doch nie allein in einer verfluchten Ungewißheit zu sein reifen an den Nerven, zucken und zucken und treiben den Verstand auf Schichtorten, besonders dann, wenn man in 72 Stunden nur drei oder vier geschlafen hat. Auch den Tapfersten ereißt es.

Aber das ist das Wundervolle bei unseren Kameraden: sie kennen keine Grenzen der Leistungsfähigkeit, sie sind, wie sie gebraucht werden, mit Selbstverständlichkeit da.
Die Lage ist für uns vorn an der Spitze letzten ganz zu übersehen; hier nicht die eine, am Vorabend eine andere Division vor, sie schwenken links ein, wir rechts! Und wenn wir den Augen zeitweise eine Hölle, eine Normarität, so daß wir am Abend, wenn wir uns wieder getrennt haben, nur ahnen können, wo Freund oder Feind steht. Es böhrt im Westen, von östwärts kommt

auch Gefechtsform, vorn wird auch gefämpft, und nach hinten ist die Verbindung abgebrochen.

Schon, wir sind mal zur Abwechslung selbst in einem Stiel, wenn der Druck zu stark wird, können wir auch in Gefangenenschaft geraten, aber das kann nur eine Augenblicke sein...

Wir hatten uns a. B. nach zwei schlaflosen Nächten in einem Dorf unter dem einigen Gelächte, dem Schlar, hingehen wollen. Es war uns gleich, was draußen vor sich ging, und wir merkten nicht, daß wir drei Mann die einzige Dorfbefahrung gebildet hatten...

Endlich ein deutscher Pökel. Es war höchste Zeit. Die Sowjets lagen uns die ersten MG-Gürtel nach, ihre Panzerpistolen liefen eine gefällige Scheune in Flammen aufzugehen. Taghell die weite Umgebung...

Jetzt können wir durch zu sehen. Unsere Flieger weisen uns den Weg. Der Kommandeur des Kraftfahrzeugbataillons muß als einziger sein Leben lassen, als uns Bergengänge in einem Waldstück den Weg verstopfen wollen...

Wir fahren uns im Gelste fahr eingeklemmt wie ein Stein in der Falle, und hören jetzt, daß wir mit unserem Ausbarren und Standhalten den Kessel erst richtig gedichtet hatten, daß dieses Gefährt erst daraufhin, seinen Ausbarren mehr zu öffnen, die Wägen getrocknet hat...

Höflicher Rücktritt der isländischen Regierung

Reuporf, 23. Okt. Die isländische Regierung ist höflich zurückgetreten. Die amerikanische Agentur United Press meldet über Washington, daß die Rücktritt der Regierung Isländens erfolgt ist...

Flügschüler UNGENAT ROMAN VON HANS WOERNER

23. Fortsetzung. Stadtmur verbotnen Das Stad fest die Straße hinunter. Es muß gleich hier vorbeistimmen. Oberleitnant Hinrichs hat mit seinem schmalen, getadelten Kreuz nach vorn geneigt...

Der Bericht des OKW: Besonderer Erfolg unserer U-Boote

Neuere Verteidigungsstellung Mostaus in breiter Front durchbrochen. Aus dem Führerhauptquartier, 23. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgende Mitteilung...

Aus schnellem Geleit herausgeschossen Die Besetzung des Transporters „Aurania“ durch deutsche U-Boote

Von unserem ständigen E.O.-Marinemitarbeiter. Mit der Besetzung des englischen Transporters „Aurania“ durch deutsche U-Boote ist ein neuer Erfolg unserer U-Boote...

Politische Rundschau

Der Führer hat dem Kaiser von Japan zur Danksagung seines Besuchs, des Kaiserin Misako, dringlich seine Glückwünsche übermittelt. Der Führer hat dem Kaiser von Japan zur Danksagung seines Besuchs...

Aufruf zur 2. Reichsstraßensammlung

Stabschef Lutze, Reichsführer Himmeler, Korpführer Hühlein und Korpführer Christiansen lassen zur 2. Reichsstraßensammlung am Sonntag und Montag folgenden Aufruf: „Ein Volk in der Bewährung. Sieg der Front — Treue der Heimat...“

den Absicht. In der vorigen Saison wurden insgesamt 600 000 Erdteller zerlegt, von denen zwei Drittel nach Deutschland exportiert wurden.

Das rumänische Kriegsgeschehen in Südwesten des Landes, das von der Westfront aus in Richtung von Akenaten in Westbalkan zurückgedrängt worden wurde, zum Ende gebracht. Alle 16 sind schließlich wieder in die Hände der Rumänen übergegangen.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 23. Okt. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Inhalt: „Jäger der italienischen Luftwaffe belegen am gestrigen Nachmittag Flugzeuge am Boden auf dem Flughafen von Bari...“

in die Flucht zu hauen, die wir nicht brauchen. XL. Perow ist ein Dorf, natürlich ist es auch einmündig, aber der Dorfvorsteher nennt sie nicht so, er sagt: Perow hat einmündig einmündig Seelen. Perow ist ein schönes Dorf. Es hat eine Poinebene, der Leiter der Poinebene ist der Dorfvorsteher. Es hat eine Wägenwirtschaft, der Führer der Wägenwirtschaft ist der Leiter der Poinebene. Es hat einen Mann, der einen kleinen Laden betreibt. Das ist der „Gehmir“.

mal sehr auf den Grog, der nun fast auf diesem Tisch hier stehen würde, auf der Mühschade, unter der von Petroleum auf elektrischen Strom umgebauten Zicklampe. Er mußte, daß er schlafen sollte, daß er aber die Portulankampfen Auswurf werden geben müssen. Darauf wartete er, er machte sich darauf gefaßt, sich rechtigstellen zu müssen, er war nämlich gekannt, hart und etwas kramig. Aber zugleich war er müde, ein bißchen überdrüssig, er wußte auch nicht, ob es Jued haben würde, sich gegen das Verhör zu wehren.

Aus der Wirtschaft

Einheit der Achsenwirtschaft

Siegesbanner auch wirtschaftlich sicher verankert - Funk sprach in Rom

Rom, 23. Okt. Am Ehren von Reichswirtschaftsminister Funk gab der italienische Außenminister Alcide De Gasperi im Anschluss an die Rede...

Wird die Einheit der Achsenwirtschaft auch wirtschaftlich sicher verankert sein? Diese Frage ist...

Erfolgreicher Aufbau der Landwirtschaft im Generalgouvernement

Die Landwirtschaft des Generalgouvernements hat, verglichen mit der des Reiches, nur eine halbe Produktionskraft, muß aber in Quadratmetern...

Denkschriftliche Wirtschaftsergebnisse des Reiches im Vergleich mit denen des Generalgouvernements...

Wichtige Kürze

Siehe des Reiches Kürzen. Der Kampf um das Getreide und jenseitigen Verarbeiten für die Ernährung des Reiches...

Der Krieg - Ist er von langer oder kurzer Dauer verheerlich keinesfalls das wirtschaftliche Programm...

Stollmann unipredien hat der vorgeschlagene Gehalt an Landbauern. Er ist durch den Gehalt von 500 Reichsmark...

Selbsthilfen der Landbauern. Der Landbau hat durch die Gründung der Arbeitsgemeinschaft des deutschen Landbauern...

Geduld in heuliger Zeit

Was ist das Geduld und das Z. Kind, ein früherer Junge, geboren am 1. 10. 1941...

Rechtigung

Die Werbung unserer lieben Genießenden. Ida Hüten auch...

Stellen-Angebote

Kontoristin zum sofortigen Eintritt für große Fertigkeiten...

Glaswaren

Am Donnerstagabend, 14.30 Uhr, entfällt infolge ungenügender Unglücksfälle unter sonstige, keine...

Walter Reil

Im Alter von 22 Jahren bei dem schweren Stöpseln im Alter von 27 Jahren an dem Folgen einer schweren Erkrankung im Osten am 22. September gestorben...

Frieda Steinbrücker

Meine liebe gute Frau. Frieda Steinbrücker, geb. Wier...

Stellen-Angebote

Kontoristin zum sofortigen Eintritt für große Fertigkeiten...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...

Walter Reil

Im Alter von 22 Jahren bei dem schweren Stöpseln im Alter von 27 Jahren an dem Folgen einer schweren Erkrankung im Osten am 22. September gestorben...

Richard Runze

Richard Runze. In tiefem Schmerz. Anna Runze und Kinder...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...

Walter Reil

Im Alter von 22 Jahren bei dem schweren Stöpseln im Alter von 27 Jahren an dem Folgen einer schweren Erkrankung im Osten am 22. September gestorben...

Richard Runze

Richard Runze. In tiefem Schmerz. Anna Runze und Kinder...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...

Walter Reil

Im Alter von 22 Jahren bei dem schweren Stöpseln im Alter von 27 Jahren an dem Folgen einer schweren Erkrankung im Osten am 22. September gestorben...

Richard Runze

Richard Runze. In tiefem Schmerz. Anna Runze und Kinder...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche. Ich suche Stelle in einem Unternehmen...



Das Buch als Quelle der Kraft

Schwert und Buch gehören zusammen! Das gute Buch ist eine Quelle der Kraft für den Kampf...

NSD.-Kreisamtsleitertagung

Das Kommissariat Leiter des NSD.-Kreisamts für Volkswirtschaft, Gaunamsleiter Gamminger, hatte zu Beginn dieser Woche wieder die Kreisamtsleiter und Kreisvolkswirtschaftsleiter...

Vitaminverföorgung bricht Blodade

Im kommenden Winter umfangreiche Maßnahmen vorgelehen

Die Ergebnisse der ersten Vitaminisation der Deutschen Arbeitsfront, die in den Tagen in den Herbstmonaten...

umfangreichen nahrungsmittelmässigen Materials im Ansehnlich noch nicht möglich. Es ist aber schon jetzt zu überlegen...

Zur frohen Weinlese

Eine Sonntagswanderung nach Freyburg und Naumburg

So wollen wir als Mitglieder unserer Sommerwanderungen als Ziel unfer Weinland Freyburg-Naumburg wählen.

Weisenthaler Erzählerin Luise v. Francois, dann auf stillen Wegen nach Döbichau und Pödelitz, weiter durch die 'Alte Gölbe'...



Das dreifelhige Wandern nach Naumburg führt durch die Gegend...

Blit vom Turme der Wengels-Kirche unversehlich schön. Rückfahrt ab Naumburg 1947, falls wir nicht einen D-Jug 1939...

Es brachte uns der Sommer in feiner Wanderversuche wieder manches Geil. Doch auch ein heller Wintertag in schön und dankenswerter, wenn Berg und Tal in Schnee gefeilet sind...

Diätenerleitung Walter Britting

Im der Hallmarktstraße hat gestern der hallische Schriftleiter Walter Britting seinen Gedächtnislauf 'Nallische Heimat - Ein neues Lied auf die alte Stadt'...



ORDENTLICH UND RECHTZITIG VERDUNKELN! Freitag 17.47 bis 7.04 Uhr. Samstag 17.47 bis 7.04 Uhr. Sonntag 17.47 bis 7.04 Uhr.

andererseits seine Gedächtnis mit jeder anderen feinerlich an spruchsvollen Schrift ausführen. Sie zur Hand, wird mancher erst nachher in Folge entdecken, was auch ihm zum Erlebnis wird...

Pancola-Film advertisement with 'Hauff' logo and text 'immer gleich erhältlich'.

Seit 75. Lebensjahr vollendet am 25. Oktober der Konreifer i. R. Arthur Schödel, Seebener Straße 15.

Einkaufstaschen • Gummi-Bleed advertisement.

Das Haus der Doppelgänger / Von Ralph Urban

Giuseppe Ferrari befand sich seit drei Tagen in Rom. Er kam direkt ausfeiner neapolitanischen Heimat und wollte Geld verdienen. Freilag vor er und unermüdet, also mußte er es schaffen.

Giuseppe drückte auf den daneben befindlichen Zauber. Bald darauf wurde die Tür geöffnet und ein Mann in Dienereuniform kam vor ihm. Er war groß und breitschultrig, hatte rote Haare und eine Wange auf der Nase. Schwups - schon rief Giuseppe den Koffer auf und wies seine Wange auf 'occasionse strociaria - plaverte er in seiner Mutterprache los - 'Viezija Centis das Paar!'

Das ging nicht mit und tief weiter. Diesmal ließ er vorrückshalber drei Stodwerke aus. Im achten Stodwerk beföhl er endlich sein Glück nochmals zu versuchen. Er bröckelte auf den Etageboden und trat ins alle Fälle drei Schritte zurück. Dann wurde die Tür geöffnet und es eröftete - der Mann mit der Wange auf der Nase, er trat ins Freie und sprach mit dem Italiener zu, der aber bereits abwärts lief. Daß einer Weise hießte Giuseppe mit Befriedigung fest, daß ihm der Mann nicht vorbröckelte auf den Etageboden und ins Freie trat. Democh hießte Ferrari das harte Tempo bei. Von der letzten Treppe aus sah er unten am Absatz einen Mann gehen, der sich einen Dienereuniform auszun und die denmarke hochwarf. Der Mann hatte eine Wange auf der Nase - Giuseppe schrie auf, machte fest und rief den Weg hinunter zurück. Das Entsetzen sah ihm der Oberkellner laßhübe und trat ins Freie zum Mann im Spiele haben. Er war entsetzt, bis zum Dach zu laufen. Beim achten Stodwerk blieb ihm aber die Jung bereits so weit voraus, daß er nicht mehr weiter-

konnte. Erstökoffte lebte er sich an die Wand. Jemand kam die Treppe herauf und wollte er am Hilfe bitten. Und schon bog um den Absatz ein Mann mit aufgetretelten Herten. Er hatte rotes Haar, war groß und breitschultrig, er hatte eine Wange auf der Nase. Beim Absatz des Italiener verzerrten sich seine Züge zu einem teuflischen Grinsen. 'Warte Du Stroden!' schrie er auf englisch. 'Jetzt habe ich dich erledigt!' Und damit trat er hinter die Tür und verschloß in seine Bekleidungs zu zerlegen. Giuseppe schickte ein Schögebet zu seinem Schwups. Und er ließ sich gleichzeitig um Hilfe. Der Engel kam miffisch. Mr. Jani verließ eben sein Büro und griff flüchtig ein, indem er seinen Sandmann gerade noch vor dem ihm angebundenen Kinnhaken bewachte. Mr. Jani war ein reifer Mann und geschickter dabei, was er tat. Er ließ zuerst von dem Hause flüchten. Er ließ zuerst von dem Wütenden erzählen, hierauf hörte er den armen Giuseppe an. Dann lebte er sich auf die nächste Treppenstufe und lächelte, daß ihm der Mensch miffisch!

Der Italiener lebte und fleg die Treppe hoch. Im ersten Stod sah er sich um. Nichts war! Er sah mit Firmenanzug. Nichts ebenfalls. Der Mann in der Mitte, die kleine Tür, das mußte die vom Koffer sein, aber halt, daneben war noch eine große ohne Aufschrift. Also verließ man sein Glück.

Turnen - Sport - Spiel

Starke 96er-Ell gegen SG 98 Dessau

In vier Fußballmeisterschaftsspielen der Vereinstafel haben sich die 96er Ellwanger... Starke 96er-Ell gegen SG 98 Dessau

96. Ellwanger - SG 98 Dessau... 96. Ellwanger - SG 98 Dessau

Nach dem 96er Sieg an der Großsporthalle in Halle... 96. Ellwanger - SG 98 Dessau

Im Hahnenkampf im Sportbezirk

Im weiteren Verlauf der Spiele... Im Hahnenkampf im Sportbezirk

Handball im Verein und Bezirk

Einigen guten Start hatte der VfR... Handball im Verein und Bezirk

Im Sportbezirk spielt nur Staff A am Sonntag

Am Sonntag... Im Sportbezirk spielt nur Staff A am Sonntag

Als Gau und Heimat

Ramens, (Der Ober einer... Als Gau und Heimat

Kopfschmerz

Der häufig nach Schnupfen... Kopfschmerz

den Vereinstafel hier einen besonderen Kampfsinn... Der DSB Nordhausen in Halle

Der DSB Nordhausen in Halle

In der Sportgasse... Der DSB Nordhausen in Halle

Der Sport des Sonntags

Der beschriebene Sporttag... Der Sport des Sonntags

Handball

Handball... Handball

Reiten

Reiten... Reiten

Schwimmen

Schwimmen... Schwimmen

Begleitkampft

Begleitkampft... Begleitkampft

Reisepost

Reisepost... Reisepost

der Geburt der Kinder den Geldwert haben.

Polizist, (Wolfschädel... der Geburt der Kinder den Geldwert haben.

Halberstadt, (Söllliche Verfehrs-

Halberstadt, (Söllliche Verfehrs-... Halberstadt, (Söllliche Verfehrs-

Magdeburg, (Söllliche Verfehrs-

Magdeburg, (Söllliche Verfehrs-... Magdeburg, (Söllliche Verfehrs-

Briefe an den Führer

(WD) Der deutsche Staat ist, so ist es... Briefe an den Führer

Nitterkreuzträger Schubert gefallen

Berlin, 23. Okt. Nitterkreuzträger... Nitterkreuzträger Schubert gefallen

Neue Nitterkreuzträger

Berlin, 23. Okt. Der Führer und Oberste... Neue Nitterkreuzträger

Staatssekretär Dr. Schlegelberger

Berlin, 23. Okt. Am 23. Oktober... Staatssekretär Dr. Schlegelberger

Jugendfürsorge, bevölkerungspolitische Maßnahmen... Briefe an den Führer

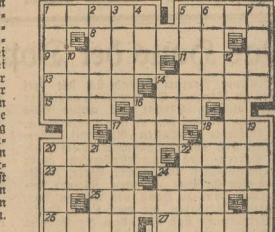
Die Urkunden für die Briefe sind sehr... Briefe an den Führer

Schlegelberger wurde nach seiner Tätigkeit

als Kandidat und Kammergerichtsrat... Schlegelberger wurde nach seiner Tätigkeit

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel... Das tägliche Rätsel



Wagspruch: 1. Einmaliges Rätsel... Das tägliche Rätsel

Aufstellung des neuen Kreisverwaltungs-

Aufstellung des neuen Kreisverwaltungs-... Aufstellung des neuen Kreisverwaltungs-

Staatssekretär Dr. Schlegelberger

Berlin, 23. Okt. Am 23. Oktober... Staatssekretär Dr. Schlegelberger

ADOX... Fotoform



Mitteldeutsche National-Zeitung

Halle/Saale

Einzelpreis 10 Pf.
12. Jahrgang Nr. 292

Freitag, den 24. Oktober 1941

Stalin läßt Köpfe rollen: Timoschenko abgesetzt

Budjenn im GPU-Befängnis

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Moskau, 23. Okt. Timoschenko ist abgesetzt! Wie auf dem Wege über London bekannt wird, hat Stalin das bisher von Timoschenko ausgeübte Kommando über den mittleren Frontabschnitt, zu dem auch die Verteidigung der Hauptstadt gehört, dem General Gregor Sawow übertragen. Marschall Timoschenko soll, so heißt es in der englischen Meldung, "ein anderes Kommando erhalten". General Sawow werde außerordentliche Energie und 26 Jahre Militärdienst nachgerühmt. Stalin fordert den Kopf Timoschenkos in dem Augenblick, da Budjenn in das GPU-Befängnis in Moskau eingekerkert worden ist. In Moskau rollen die Räder! Stalin hat die Sündenböcke für die schweren Niederlagen, die die deutsche Wehrmacht den Sowjets aufweist!

Dieser Kommandowechsel ist Ausdruck der außerordentlich kritischen Lage am Moskauer Frontabschnitt. Die Engländer sprechen von der größten Feindschlacht der Weltgeschichte, bei der es sich für die Alliierten darum handelt, mit Gewalt den Bruch der Sowjetfront zu erzwingen, während die militärischen Kräfte verzweifelte Gegenmaßnahmen unternehmen hätten. Am Ende der letzten Tage hat sich die Lage an der Front bei Moskau folgendermaßen verhalten: "So mußte sogar der Moskauer Nachrichtenbericht erklären. Weiter heißt es u. a.: Die deutschen Truppen befinden sich im höchsten Vorrückschritt und legen immer neue Referenzen an. Man muß sich überhaupt der Tatsache bewusst werden, daß Deutschland immer noch über ein reiches Arsenal an Menschen und Kriegsmaterial verfügt. Die Sowjetarmee braucht ganz dringend Munition, Geschosse usw. Besonders schwierig ist die Lage an der Front vor Moskau. Dort finden seit Tagen außerordentlich heftige Kämpfe statt, die auch bedeutende Verluste an Munition und Kriegsmaterial fordern. Dem Mangel an für die Waffenerzeugung notwendigen Maschinen und Geräten, die dadurch abgeholfen werden, so heißt es weiter, daß die vorhandenen Maschinen in aller Eile entsprechend notdürftig umgebaut werden.



Zum Besuch des slowakischen Staatspräsidenten Dr. Tiso im Hauptquartier des Reichsmarschalls

Sowjet-Rückzug auf der ganzen Südfront

Unglückliche Verluste der Volksgewissen - Vergeltende deutsche Gegenangriffe
14. Okt. Am gesamten Südbalken befinden sich die deutschen Volksgewissen im höchsten Vorrückschritt. Die Stellenverluste der Sowjets, ihre Gegenangriffe mit Panzern und Artillerie, die deutsche Wehrmacht hat hierher erneut Verluste. An mehreren Stellen des südlichen sowjetischen Rückzugsgebietes, ohne dessen Verfolgung aufhalten zu können, übernahm die deutsche Wehrmacht die Führung der Kampfhandlungen. In den Kämpfen im Südbalken stiegen die Truppen einer deutschen Division der Sowjets wiederum zurück. Die deutsche Artillerie beschloß, den Rückzug der Sowjets zu verhindern. In den Kämpfen im Südbalken stiegen die Truppen einer deutschen Division der Sowjets wiederum zurück. Die deutsche Artillerie beschloß, den Rückzug der Sowjets zu verhindern.

US-Transport nach England

Der Entschluß Washingtons hat auch die Aufmerksamkeit der Briten auf sich gezogen. O. S. Stockholm, 23. Okt. Während die Ausprüche im Londoner Ober- und Unterhaus am Donnerstag mit aller Deutlichkeit bezeugen, wie hoch die Verantwortlichkeit Englands und damit auch der Vereinigten Staaten ist, beweisen die letzten Meldungen aus Washington, daß das Problem der Transportmittel für die Briten nicht leicht und viel einfacher ist. Das US-Marineamt hat am Donnerstag eine Meldung veröffentlicht, in der mitgeteilt wird, daß am 23. Oktober sämtliche Transporter nach Großbritannien und Gibraltar der US-Marine unterstellt werden, da - so lautet die offizielle Washingtoner Begründung - Gefahr besteht, daß die US-Bahnhöfe vertrieben würden, was ein ernstes Problem für die Sowjets geworden ist. In politischen Kreisen von USA macht man darüber hinaus darauf aufmerksam, daß die nordamerikanischen Schiffe auf ihrem Wege nach Großbritannien durch den Atlantik und das Weiße Meer durchkreuzen müßten und daher "Zwischenfälle" sich kaum vermeiden lassen würden - was allerdings der Hilfe des Atlantikflotten zu sein scheint.

Der Reichsaussenminister empfing Hoffmann von Boron

Berlin, 23. Okt. Der Reichsaussenminister Dr. Ribbentrop empfing am Donnerstag den in Deutschland weilenden französischen Botschafter de Boron.

Schließung der holländischen Konsulate in Deutschland

Berlin, 23. Okt. Die Reichsregierung hat der Regierung von Holland mitgeteilt, daß den holländischen Konsulaten in Deutschland mit sofortiger Wirkung das Recht entzogen wurde und daß die Regierung von Holland ersucht wurde, für die umgehende Schließung der Konsulate Sorge zu tragen.



Ein Wort an die Heimat

den Leistungen unserer vordersten Angriffstruppen im Mittelzug
Von Kriegsberichterstatter Paul Drobig
Stiller Wind, Schneegestöber und schloße Nächte und Scheinbares über Schericht unsere Stunde. Derzeit, sauge Wege, vollkommene sind unsere Vordrucke. Aber über allem steht das unerschütterliche Vertrauen zu uns. Ein Wort an die Heimat, ein Wort an die vordersten unserer Truppen. Es ist eine gerechte Sache zu kämpfen. Alles wird gekämpft von einer Kameradschaft, die keine Verlegenheit kennt. Wo immer deutsche Soldaten sind, da sind auch deutsche Soldaten. Sie sind die ersten, die in den Kampf gehen. Sie sind die ersten, die den Sieg erringen. Sie sind die ersten, die den Sieg erringen. Sie sind die ersten, die den Sieg erringen.

enem bulgarischen lange Bau- und uppen von hollen 21. 1941. antliche lichen Sapp- uncht lang- lungen. verhält- it Be- schenft. schend. (1. 9. 60 600 67. 6 Monen - und